

PE am 25.1.12  
in Barleben  
PE Abwurf am 9.2.12

Elternkuratorium der KITA Gänseblümchen Ebendorf  
vertreten durch Herrn Christian Mandel,  
Winkelstraße 1 OT Ebendorf, 39179 Barleben

25.01.2012

Gemeinde Barleben  
Der Bürgermeister, Gemeinderat der Gemeinde und  
der Ortschaftsrat der Ortschaft Ebendorf

### **Verbesserung der räumlichen Situation der Kita Ebendorf**

Sehr geehrter Herr Keindorff, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
und des Ortschaftsrates Ebendorf,

das Elternkuratorium möchte seinen Beitrag leisten, um eine schnellstmögliche  
Entscheidung der Gemeindegremien zur Verbesserung der räumlichen Situation in  
der Kita Ebendorf zu ermöglichen.

Es gibt massive Missstände am und im Gebäude der Kita Ebendorf. Insbesondere  
diverse Nässeschäden im und am Gebäude und immer wieder auftretende  
ungeklärte Feuchtigkeit mit irreversiblen Schäden im Kellerbereich sowie bereits  
auftretende Schimmelbildung in den Gruppen- bzw. Feuchträumen im 1. und 2. OG,  
führen zu erheblichen Einschränkungen in der Betreuungsarbeit für die Kinder der  
Einrichtung. Auch die Arbeitsbedingungen der Erzieher sind „grenzwertig“.

Bereits diverse Versuche das Gebäude zu sanieren sind ohne Erfolg geblieben.  
Die Sperrung des Kellerbereiches durch das Gesundheitsamt aufgrund deutlich  
überhöhter Schimmelpilzsporenkonzentrationen im gesundheitsgefährdenden  
Bereich war die Konsequenz nach diversen Nässeschäden, die die Situation in der  
Kita dramatisch verschärfte.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten wurde von Seiten eines Gutachters zu  
bedenken gegeben, dass die Möglichkeit des Nässeintrittes auch durch die  
Gesimse des Gebäudes besteht und damit die Innenwände ebenfalls früher oder  
später von den gleichen Schimmelproblemen wie im Kellergeschoss des Hauses  
betroffen sein werden. Auch gibt es keine Garantien, dass weitere  
Umbaumaßnahmen die Probleme das Gebäude betreffend dauerhaft beseitigen  
können.

Durch die Sperrung des Kellers war es notwendig die Verlagerung der Küche in zwei  
kleinere Behelfsküchen, die Verlegung des Büros der Leiterin in die obere Etage  
sowie eine Verlagerung der Waschmaschinen und Trockner in Kinderwaschräume

vorzunehmen. Der kleine Snoozle- Raum, ein wichtiger Funktionsraum für alle Kinder der Einrichtung, musste hierfür weichen. Dieser Raum ist für die Leiterin der Einrichtung kein geeigneter Arbeitsraum. Für notwendige Elterngespräche, Dienstberatungen usw. ist der Raum zu klein.

Ebenfalls verlagert werden mussten sämtliche Garderoben in eine kostenintensive Containerlösung die zudem eine zeitlich befristete Genehmigung bis zum Juni 2013 hat und danach zurückgebaut werden muss.

Die derzeitige Nutzung der Containeranlage (Haus II) ist ebenfalls befristet auf 5 Jahre und endet im August 2014. Aus dem Rückbau beider Containerlösungen würde sich eine erhebliche Herabsetzung der Gesamtkapazität ergeben.

Ein weiteres schwerwiegendes Problem besteht darin, dass seit 2007 eine stetige Überbelegung in der Einrichtung vorhanden ist, womit die Gewährleistung des Kindeswohles dauerhaft nicht gegeben ist. Anzumerken ist, dass die gemeindlichen Kindereinrichtungen in Barleben und Meitzendorf ebenfalls an der Kapazitätsgrenze arbeiten. Perspektivisch müsste die KITA Ebendorf eine Kapazität von mindestens 120 bis 140 Plätzen bieten, um eine kleine Reserve sicherzustellen.

Arbeitsbedingungen:

Aufgrund der beengten Räumlichkeiten steht dem Personal weder ein Pausenraum noch eine Garderobe oder ein Besprechungsraum zur Verfügung. Die gesetzlich vorgeschriebenen Pausen müssen notdürftig auf dem Flur durchgeführt werden. Die Mittagsmahlzeiten der Erzieher werden teilweise ebenfalls auf dem Flur eingenommen.

Zusammenfassend lassen unsere oben genannten Ausführungen erkennen, dass derzeit eine erhöhte Gesundheitsgefährdung der Kinder und des Personals der Einrichtung besteht. Die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter sind nicht akzeptabel. Eine qualitativ hochwertige Betreuung bzw. die Arbeit mit unseren Kindern kann unter diesen Umständen nur schwerlich geleistet werden.

Die Kinder sind in ihren Möglichkeiten stark eingeschränkt. Insbesondere fehlt hier die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung der Kinder vor Ort, da der Weg zur hiesigen Turnhalle für die kleineren Kinder unzumutbar ist.

Das Wohl der in der Ebendorfer KITA aufwachsenden Kinder muss oberste Priorität genießen. Der Neubau der Einrichtung ist unverzichtbar.

In unseren diversen Diskussionsrunden wurde immer wieder der Wunsch nach einer integrativen Einrichtung laut. Wir wünschen uns den Neubau so zu konzipieren, dass die Möglichkeit zu einer teilweisen Mehrfachnutzung der KITA bei Bedarf besteht. Nicht nur behinderte Kinder sondern auch ältere Menschen sollten mit integriert werden können. Wir als Kuratorium sind überzeugt, dass dies für die in der Gemeinde lebenden Menschen eine Verbesserung der Lebensqualität ist.

Fazit:

Die Mitglieder des Kuratoriums empfehlen der Gemeinde die Ausschreibung eines offenen Investorenwettbewerbes. Dabei sollte ein Haus entstehen für alte, junge und besondere Menschen im Grünen. Die neue Einrichtung soll ein „aktives Haus“ werden, das mit reichlich Tageslicht, komfortablem Raumklima und hoher Raumluftqualität bestmögliche Bedingungen für rund 120 bis 140 Kinder und 30 Erwachsenen sowie besondere Menschen schafft, die hier spielen, lernen und arbeiten. Dabei sollte auch an eine Nutzung alternativer Energien gedacht werden.

Ergänzend zu unseren Ausführungen verweisen wir auf die detaillierten Punkte in der Anlage.

Wir würden uns freuen, wenn die Gemeindegremien dem Kuratorium die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch geben und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

DAS ELTERNKURATORIUM

Christian Mandel

-Vorsitzender des Elternkuratoriums der KITA Ebendorf-

